

Ecclesia Holding GmbH, Detmold

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und
des Lageberichts zum 31. Dezember 2024

Inhalt

1.	Prüfungsauftrag	1
2.	Grundsätzliche Feststellungen	2
3.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	5
4.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	10
4.1.	Gegenstand der Prüfung	10
4.2.	Art und Umfang der Prüfung	10
5.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	13
5.1.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	13
5.1.1.	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	13
5.1.2.	Jahresabschluss.....	13
5.1.3.	Lagebericht.....	13
5.2.	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
5.2.1.	Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
5.2.2.	Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	14
5.2.3.	Aufgliederungen und Erläuterungen zum Verständnis der Gesamtaussage	14
6.	Schlussbemerkungen	15

Anlagen

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2024
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 5	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Anlage 6	Wirtschaftliche Verhältnisse
Anlage 7	Aufgliederung und Erläuterung des Jahresabschlusses
Anlage 8	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Rundungsdifferenzen auftreten können.

1. Prüfungsauftrag

In der Gesellschafterversammlung vom 12. Juli 2024 der

Ecclesia Holding GmbH, Detmold,
(nachfolgend auch „Ecclesia“ oder „Gesellschaft“)

sind wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt worden. Der Aufsichtsrat erteilte uns daraufhin den Auftrag, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Geschäftsjahres vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 zu prüfen.

Bei unserer Prüfung handelt es sich gemäß § 316 Abs. 1 HGB um eine Pflichtprüfung nach §§ 316 ff. HGB.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung sind wir zum Abschlussprüfer des von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Konzernabschlusses und Konzernlageberichts bestellt worden. Über diese Prüfung haben wir einen gesonderten Bericht erstellt.

Unser Bericht richtet sich an die Ecclesia Holding GmbH.

Wir sind beauftragt worden, im Rahmen der Berichterstattung über die Abschlussprüfung über den gesetzlich geforderten Berichtsumfang hinausgehende, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zu erstellen. Wir haben diese ergänzenden Aufgliederungen und Erläuterungen unserem Prüfungsbericht in den Anlagen 6 und 7 beigefügt.

Der Durchführung des Auftrages und unserer Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die diesem Bericht als Anlage 8 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf:

1. Insgesamt weist die Gesellschaft ein um 10.338 T€ verbessertes Betriebsergebnis in Höhe von 75.411 T€ und einen um 5.542 T€ verbesserten Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 54.073 T€ aus.
2. Insgesamt ergibt sich ein Beteiligungsergebnis 2024 in Höhe von 84.107 T€, das um 2.309 T€ über dem des Vorjahres liegt. Wesentlicher Bestandteil sind gestiegene Ergebnisabführungen der Gruppengesellschaften, welche sich um 2.802 T€ auf 84.699 T€ im Vergleich zum Vorjahr erhöhten. Ergebnisverbessernd kam hinzu, dass die Aufwendungen aus Verlustübernahme um 1.181 T€ rückläufig sind und im Gegensatz zum Vorjahr kein Buchverlust zu verzeichnen war. Gegenläufig entwickelten sich die Beteiligungserträge, welche im Berichtsjahr auf 22 T€ gesunken sind (Vorjahr: 2.209 T€). Hauptursache hierfür ist die Einbringung der Ecclesia Holding GmbH, Wien, in die Ecclesia International Holding GmbH, so dass die Ausschüttung der Ecclesia Holding GmbH, Wien, seit 2024 einen Bestandteil der Erträge aus Ergebnisabführungen an die Ecclesia Holding GmbH darstellt.
3. Das unterjährig für kurzfristige Anlagen zur Verfügung stehende Volumen hat sich im Geschäftsjahr durch die vollständige Liquidation des Ecclesia Holding Fonds 2 im Dezember 2023 stark erhöht. Hierdurch und aufgrund des nach wie vor freundlichen Zinsumfelds wurden im Jahr 2024 im Rahmen des Liquiditätsmanagements Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren in Höhe von 9.965 T€ und damit eine Steigerung zum Vorjahr in Höhe von 5.083 T€ erzielt. Derartige Erträge gibt die Ecclesia Holding GmbH jedoch zu großen Teilen an ihre Tochterunternehmen weiter und verbucht dies als entsprechenden Zinsaufwand auf Holding-Ebene. Unter Berücksichtigung von erhöhten Aufzinsungsaufwendungen für Personalarückstellungen ergibt sich insgesamt ein verbessertes sonstiges Finanzergebnis in Höhe von 914 T€ (Vorjahr 292 T€). Der Marktwert des von der Gesellschaft aufgelegten und dem Anlagevermögen zugeordneten Spezialfonds (Ecclesia Holding Fonds) hat sich in 2024 weiter spürbar erholt, so dass auch zum Bilanzstichtag 31.12.2024 keine dauerhafte Wertminderung vorlag.
4. Die betrieblichen Erträge, die die Gesellschaft insbesondere aus Konzernumlagen sowie aus sonstigen Dienstleistungen für verbundene Unternehmen erwirtschaftet, haben sich von 36.176 T€ um 21.116 T€ auf 57.292 T€ erhöht. Grund

hierfür war die Anpassung und Vereinheitlichung der Berechnungssystematik der Konzernumlagen im Berichtsjahr zu Lasten der Tochterunternehmen.

5. Das Anlagevermögen in Höhe von 679.716 T€ ist zu 88,9% von den Eigenmitteln zzgl. den mittel- und langfristigen Rückstellungen von insgesamt 604.577 T€ gedeckt. Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag verringerte sich von 138.820 T€ auf 29.354 T€. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Anteile an verbundenen Unternehmen) begründet. Die Liquidität der Gesellschaft war auch 2024 durchgehend gesichert.

Diese Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gesellschaft sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir in Bezug auf Einzelheiten auf den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht verweisen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

1. Die Ecclesia Gruppe wird sich in 2025 an der Specialist Risk Group (SRG) mit Sitz in London als Minderheitsgesellschafter beteiligen. Im Gegenzug bringt sie ihre belgischen und niederländischen Gesellschaften in diese neue Partnerschaft ein. Daraus werden sich keine wesentlichen Änderungen im Beteiligungsergebnis 2025 der Ecclesia Holding GmbH ergeben, da die Gesellschaft – mit Ausnahme der IC Verzekeringen N.V. – auch im Jahr 2024 keine Ausschüttungen der belgischen und niederländischen Tochtergesellschaften direkt oder indirekt vereinnahmt hat.
2. Aufgrund des Bestandswachstums geht die Geschäftsführung für das Jahr 2025 von einer Steigerung der Erlöse in nahezu allen Geschäftsfeldern aus. Dem gegenüber stehen geplante Investitionen in den weiteren Auf- und Ausbau dieser Geschäftsfelder. Ferner wird die Ecclesia Holding GmbH auch in 2025 und genauso in den darauffolgenden Geschäftsjahren Personal- und Sachinvestitionen für die Weiterentwicklung ihrer zentralen Dienstleistungsfunktionen tätigen. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2025 ein Beteiligungsergebnis, das über dem des Geschäftsjahres 2024 liegt. Unterstützt wird diese Erwartung durch die Tatsache, dass die in 2024 erworbene assona GmbH in 2025 erstmalig ihr Ergebnis für ein vollständiges Geschäftsjahr abführt.
3. Die Ecclesia Holding GmbH wird die Chancen, die sich aus dem Liquiditätsmanagement ergeben, in 2025 weiterhin konsequent nutzen und durch kurzfristige Kapitalanlagen nennenswerte Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren erzielen.
4. Zusammenfassend prognostiziert die Geschäftsführung – trotz der oben genannten geplanten Investitionen in ihre Geschäftsfelder und auch in die Ecclesia Holding GmbH selbst – für 2025 ein Jahresergebnis, das spürbar über dem Ergebnis des Jahres 2024 liegt.

Diese Kernaussagen zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir in Bezug auf Einzelheiten auf den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht verweisen.

Zusammenfassende Beurteilung

Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir zu der Einschätzung gelangt, dass die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken durch die gesetzlichen Vertreter in Jahresabschluss und Lagebericht angemessen sind.

3. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den nachfolgend wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



Wiedergabe des
Bestätigungsvermerks

An die Ecclesia Holding GmbH, Detmold

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ecclesia Holding GmbH, Detmold, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ecclesia Holding GmbH, Detmold, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlun-

gen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. April 2025

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc A. Sahner
Wirtschaftsprüfer

Udo Banke
Wirtschaftsprüfer



Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren der Jahresabschluss der Ecclesia Holding GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Maßgebende Rechnungslegungsgrundsätze für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts waren die deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften einschließlich der einschlägigen Vorschriften des GmbHG.

Zu den Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts bzw. der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts verweisen wir auf die Ausführungen in unserem Bestätigungsvermerk, der in Abschnitt 3 dieses Berichts wiedergegeben ist. Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst auch die Verantwortung für die Buchführung der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht sowie die gemachten Angaben im Rahmen einer den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung entsprechenden Prüfung zu beurteilen. Unsere diesbezügliche Verantwortung wird in dem Abschnitt „Prüfungsurteile“ und in dem Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks beschrieben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB hat sich eine Abschlussprüfung auch nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

4.2. Art und Umfang der Prüfung

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Zur Zielsetzung unserer Prüfung und zu den wesentlichen Grundzügen unseres prüferischen Vorgehens verweisen wir auf die Ausführungen in dem Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks.

Der Prüfungsplanung und -durchführung lag unser risikoorientierter Prüfungsansatz zugrunde. Dabei üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und wahren eine kritische Grundhaltung, anerkennend, dass Umstände bestehen können, die dazu führen, dass der zu prüfende Jahresabschluss oder Lagebericht wesentliche falsche Darstellungen enthalten.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und Lagebericht aufgrund von Irrtümern und dolosen Handlungen (= Fehlerrisiko) identifiziert und beurteilt, um Art, zeitliche Einteilung und Umfang weiterer Prüfungshandlungen festzulegen, die notwendig sind, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu erlangen. Grundlage hierfür ist ein Verständnis vom Unternehmen und seinem Umfeld, den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen und den für die Aufstellung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen bzw. den Vorkehrungen und Maßnahmen (Systemen) für die Aufstellung des Lageberichts.

Auf Grundlage der Risikoidentifikation und -beurteilung haben wir folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- Existenz der ausgewiesenen Umsatzerlöse
- Existenz der Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Auf die vorstehenden Prüfungsschwerpunkte haben wir unser Prüfprogramm ausgerichtet, in dem Art, zeitliche Einteilung und Umfang der weiteren durchzuführenden Prüfungshandlungen festgelegt werden. Dabei kamen - soweit wir uns auf die Wirksamkeit von Kontrollen für Zwecke der Festlegung von aussagebezogenen Prüfungshandlungen gestützt haben oder dies erforderlich war - sowohl Funktionsprüfungen als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen bestehend aus Einzelfallprüfungen und analytischen Prüfungshandlungen, im Übrigen nur aussagebezogene Prüfungshandlungen zum Einsatz. Einzelfallprüfungen und - soweit relevant - Funktionsprüfungen erfolgten dabei im Rahmen einer Vollerhebung, einer Auswahl einzelner Elemente oder eines (repräsentativen) Stichprobenverfahrens.

Ausgangspunkt unserer Prüfung bildeten der Jahresabschluss und der Lagebericht des vorangegangenen Geschäftsjahres, die von uns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurden. Der Jahresabschluss wurde am 12. Juli 2024 festgestellt.

Im Rahmen der von uns durchgeführten Einzelfallprüfung haben wir von Kreditinstituten Bestätigungen über Guthaben, Ansprüche und Verpflichtungen der Gesellschaft eingeholt. Zu Rechtsstreitigkeiten und Ansprüchen, die die Gesellschaft betreffen, haben wir von der Rechtsabteilung der Ecclesia Holding Auskünfte eingeholt.

Bei der Prüfung der Bewertung der Pensionsrückstellungen und Jubiläumsrückstellungen haben wir die Ergebnisse des von der Gesellschaft bei einem Sachver-

ständigen eingeholten versicherungsmathematischen Gutachtens als Prüfungsnachweis verwendet.

Unsere Prüfungsarbeiten führten wir mit Unterbrechungen von Oktober 2024 bis zum 30. April 2025 durch.

Die gesetzlichen Vertreter und die von ihnen benannten Auskunftspersonen haben alle Aufklärungen und Nachweise erbracht. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit des vorgelegten Jahresabschlusses und Lageberichts schriftlich bestätigt.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung im gesamten Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren von uns geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet.

5.1.2. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Ecclesia Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften einschließlich der einschlägigen Vorschriften des GmbHG.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- sind die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet,
- wurden die gesetzlichen Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen beachtet und
- sind die im Anhang enthaltenen Angaben in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

5.1.3. Lagebericht

Der Lagebericht der Ecclesia Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

5.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1. Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Ecclesia Holding GmbH vermittelt nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

5.2.2. Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

5.2.2.1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die weiteren wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind in dem als Anlage 3 beigefügten Anhang dargestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

5.2.2.2. Wesentliche sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse nicht vor.

5.2.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Verständnis der Gesamtaussage

Hinsichtlich der Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses verweisen wir auf unsere Ausführungen in Anlage 6 und Anlage 7.

6. Schlussbemerkungen

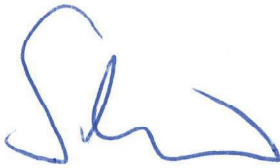
Verantwortliche Prüfungspartner im Sinne der Berufssatzung WP/vBP sind Herr WP Udo Banke als für die Auftragsdurchführung vorrangig verantwortlich und Herr WP Marc A. Sahner als weiterer verantwortlicher Prüfungspartner.

Diesen Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Ecclesia Holding GmbH, Detmold, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)) erstattet.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 3 dieses Berichts wiedergegeben.

Düsseldorf, den 30. April 2025

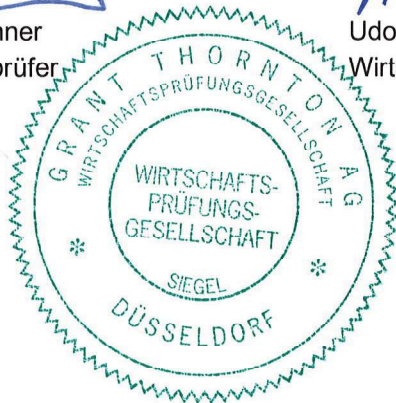
Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Marc A. Sahner
Wirtschaftsprüfer



Udo Banke
Wirtschaftsprüfer



Anlage 1

Ecclesia Holding GmbH

Detmold

Bilanz zum 31. Dezember 2024

[illegible]

Anlage 2

Ecclesia Holding GmbH

Detmold

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	01.01.2024 - 31.12.2024		01.01.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		84.699.297,35	81.897.100,86
2. Erträge aus Beteiligungen		22.115,10	2.296.360,09
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.Vj.: EUR 2.209.305,77)			
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		413.387,07	554.257,40
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.234.265,01	4.327.700,49
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 515.600,00 (i.Vj.: EUR 367.364,28)			
5. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		613.953,50	1.795.317,07
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.045.343,59	4.589.490,06
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 8.782.648,31 (i.Vj.: EUR 4.358.855,15)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 376.654,00 (i.Vj.: EUR 393.083,00)			
7. Finanzergebnis		80.709.767,44	82.690.611,71
8. Umsatzerlöse		54.730.468,32	33.928.171,50
9. Sonstige betriebliche Erträge		6.872.286,11	2.247.509,62
10. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	29.941.412,95		24.183.127,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.374.220,97		2.857.261,21
- davon für Altersversorgung: EUR 76.648,38 (i.Vj.: EUR -608.753,03)			
		34.315.633,92	27.040.388,92
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.479.883,36	2.525.329,36
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.198.598,11	24.390.094,70
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.337.881,78	16.541.833,28
14. Ergebnis nach Steuern		53.980.524,70	48.368.646,57
15. Sonstige Steuern (Erstattung)		92.575,75	162.379,11
16. Jahresüberschuss		54.073.100,45	48.531.025,68
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		54.073.100,45	48.531.025,68
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anlage 3

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Ecclesia Holding GmbH hat ihren Firmensitz in Detmold und ist mit der Registernummer HRB 3393 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Lemgo eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG erstellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Im Rahmen eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses wurden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung auf branchenspezifische Besonderheiten angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger, auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen, bewertet. Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von drei bis zwölf Jahren zugrunde gelegt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zuschreibungen werden bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zuschreibungen werden bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden mehr als 10% der Anteile am „Ecclesia Holding Fonds“ ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag ist der Zeitwert des Fondsvermögens um TEUR 2.582 geringer als der Buchwert in Höhe von TEUR 114.658. Die Rückgabe der Anteile ist täglich möglich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechen dem Nennwert. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von TEUR 64 aus gestundeten Zahlungen eines Anteilsverkaufs.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Datum darstellen, ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem modifizierten Teilwert-

verfahren entsprechend § 6a EStG ermittelt. Für die Berechnung des Rechnungszinses wurde vom Vereinfachungsverfahren Gebrauch gemacht, wonach der Zinssatz auf der Basis einer pauschalen Duration von 15 Jahren angesetzt werden kann. Für Anwartschaften sind ein Gehaltstrend von 3,5% sowie eine Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen von 2,5% berücksichtigt. In Anlehnung an die von der Europäischen Zentralbank langfristig angestrebte Inflationsrate wird generell für die laufenden Rentenverpflichtungen ein Kostentrend von 2,0% berücksichtigt. Der temporär erhöhten Inflation in den vergangenen Jahren wurde durch eine Pauschalkorrektur bei den laufenden Rentenverpflichtungen Rechnung getragen. Für das Jahr 2025 wird letztmalig ein erhöhter Kostentrend von 2,7% berücksichtigt. Eine Fluktuation ist nicht zu berücksichtigen.

Im Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr eine Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem maßgeblichen Zinssatz nach § 253 Abs. 6 HGB vorgenommen. Für Bilanzstichtage nach dem 31. Dezember 2015 verlangt der Gesetzgeber mit dem § 253 Abs. 6 HGB eine jährliche Doppelbewertung des Erfüllungsbetrages der Pensionsverpflichtungen zum einen auf Basis des Zinssatzes mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Geschäftsjahre und zum anderen der letzten sieben Geschäftsjahre. Der Unterschiedsbetrag ist in jedem Jahr im Anhang darzustellen.

Der Zinssatz zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen wird wie im Vorjahr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre statt der letzten 7 Jahre ermittelt. Dabei wird wie bisher die Restlaufzeit der Verpflichtung mit 15 Jahren angesetzt. Durch die Erweiterung des Zeitraumes zur Bestimmung des durchschnittlichen Marktzinssatzes ergibt sich ein Zinssatz von 1,90% statt 1,96% (Vorjahr: 1,83% statt 1,75%).

Die Anwendung des Zinssatzes von 1,90% führt gegenüber dem Zinssatz von 1,96% zu einer um EUR 114.727 erhöhten Pensionsrückstellung.

Die Pensionsrückstellungen sind durch kongruente Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Es erfolgt eine kongruente Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen und der Forderungen gegen Versicherungsunternehmen. Dabei werden die Aktivwerte mit den Werten der Pensionsrückstellungen angesetzt (Passivprimat).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Änderungen des Abzinsungssatzes, Änderungen des Verpflichtungsumfanges sowie Verbräuche werden zum Ende des Geschäftsjahres berücksichtigt. Veränderungen der sonstigen Rückstellungen aufgrund von Schätzungsänderungen bei der Restlaufzeit werden einheitlich im operativen Ergebnis ausgewiesen. Veränderungen der sonstigen Rückstellungen aufgrund von Änderungen des Abzinsungssatzes werden einheitlich im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Jubiläen, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet sind. Der Rechnungszins beträgt 1,96% (Vorjahr 1,75%) p. a., die unterstellte Dynamisierung der Gehälter 3,5% (Vorjahr 3,5%) und der Trend der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung 2,5% (Vorjahr 2,5%). Bei der Bewertung wird von einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren ausgegangen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ferner Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 1,51% (Vorjahr 0,99%) unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen jährlichen Kostentrends für die Aufstockungsleistungen von 3,5% bewertet wurden.

Saldierte Deckungsvermögen zu Verpflichtungen aus Zeitwertkonten ist mit dem beizulegenden Zeitwert, d.h. mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich bereits zugeteilter Überschussbeteiligungen bewertet. Dabei ist die individuelle Deckungskongruenz berücksichtigt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Die Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Angaben zur Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

	31.12.2024 EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	12.829.375
Modifizierte Aktivierungswerte der verrechneten Vermögensgegenstände	13.717.952
Erfüllungsbetrag der Schulden	18.859.583
verrechnete Erträge	115.055
verrechnete Aufwendungen	356.514

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Datum darstellen, ausgewiesen.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden im Anlagenspiegel dargestellt, der in diesem Anhang enthalten ist.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalrückstellungen für Abschlussvergütungen (TEUR 2.686), Jubiläumsverpflichtungen (TEUR 1.543), Urlaubsansprüche (TEUR 856) und Personalabfindungen (TEUR 1.210) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen inklusive Prüfungskosten (TEUR 680) und mögliche Vermögensschadenhaftpflichtfälle (TEUR 250).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der in den Zinsaufwendungen enthaltene Betrag aus der Aufzinsung von Rückstellungen beinhaltet neben dem originären Aufzinsungseffekt der Altersversorgungs- und Jubiläumsrückstellungen (TEUR 377; Vorjahr TEUR 393) auch die saldierten Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR -109; Vorjahr TEUR -211).

Sonstige Angaben

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist dem Anhang beigelegt.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird im Konzernabschluss der Gesellschaft angegeben.

Der Jahresabschluss wurde unter der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen nicht. Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Kommunikationstechnik sowie Kraftfahrzeuge ergeben sich finanzielle Verpflichtungen bis zum Ablauf der Verträge in Höhe von TEUR 799.

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus einer gesamtschuldnerischen Haftung aufgrund eines Schuldbeitritts für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 3.318. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse sowie unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist derzeit davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die Gesellschaft schätzt daher das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 392 Angestellte, ermittelt als Vollzeitäquivalent. Von den Arbeitskräften waren 323 in Vollzeit und 102 in Teilzeit tätig.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Ecclesia Holding GmbH sind:

Jochen Körner	Geschäftsführer (CEO)
Denny Tesch	Geschäftsführer (CFO)

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Dr. Matthias Berger	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. Andreas Barner	Mitglied im Gesellschafterausschuss der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender), Mitglied des Aufsichtsrates bis 31.12.2024
Horst Baier	Kaufmann
Hermann Gröhe	Bundestagsabgeordneter bis 23.02.2025, seitdem Pensionär
Dr. Iris Hauth	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
Carsten Simmer	Oberkirchenrat, Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 01.01.2025
Petra Skodzig	Finanzvorständin

Im Geschäftsjahr 2024 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 150 angefallen.

Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung sowie deren Hinterbliebenen sind Pensionsrückstellungen, vor Berücksichtigung eines saldierungsfähigen Deckungsvermögens, in Höhe von TEUR 14.055 gebildet. Die laufenden Bezüge (Rentenzahlungen) beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 992.

Detmold, 30. April 2025

Die Geschäftsführung

Jochen Körner

Denny Tesch

Ecclesia Holding GmbH

Detmold

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand
	01.01.2024	EUR	EUR	EUR	31.12.2024	EUR	EUR	EUR	31.12.2024	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.005.183,63	141.233,37	26.074,09	0,00	7.120.342,91	6.824.205,25	80.665,37	26.074,09	6.878.796,53	180.978,38
2. Geleistete Anzahlungen	4.990,80	0,00	4.990,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.990,80
	7.010.174,43	141.233,37	31.064,89	0,00	7.120.342,91	6.824.205,25	80.665,37	26.074,09	6.878.796,53	185.969,18
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.808,25	0,00	0,00	0,00	69.808,25	2.330,25	6.981,00	0,00	9.311,25	67.478,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.886.003,81	3.132.307,00	1.943.773,23	0,00	26.074.537,58	18.579.437,82	2.392.236,99	1.943.773,23	19.027.901,58	6.306.565,99
	24.955.812,06	3.132.307,00	1.943.773,23	0,00	26.144.345,83	18.581.768,07	2.399.217,99	1.943.773,23	19.037.212,83	6.374.043,99
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	388.673.535,38	162.289.589,14	0,00	0,00	550.963.124,52	9.518.200,30	0,00	0,00	9.518.200,30	379.155.335,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.670.000,00	0,00	1.860.000,00	500.000,00	13.310.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.670.000,00
3. Beteiligungen	1.110.930,75	0,00	0,00	0,00	1.110.930,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.110.930,75
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	116.493.445,38	0,00	0,00	0,00	116.493.445,38	0,00	0,00	0,00	0,00	116.493.445,38
5. Sonstige Ausleihungen	1.500.000,00	0,00	1.000.000,00	-500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00
6. Anteile an Genossenschaften	8.516,94	0,00	0,00	0,00	8.516,94	0,00	0,00	0,00	0,00	8.516,94
	522.456.428,45	162.289.589,14	2.860.000,00	0,00	681.886.017,59	9.518.200,30	0,00	0,00	9.518.200,30	512.938.228,15
	554.422.414,94	165.563.129,51	4.834.838,12	0,00	715.150.706,33	34.924.173,62	2.479.883,36	1.969.847,32	35.434.209,66	519.498.241,32

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB

Firma	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31. Dezember 2024		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
verbundene Unternehmen					
mit Sitz im Inland					
unmittelbare Tochterunternehmen					
Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH, Detmold	100,00	TEUR	200	TEUR	0 ¹
Ecclesia Industrie Holding GmbH, Detmold	100,00	TEUR	53.790	TEUR	0 ¹
Ecclesia International Holding GmbH, Detmold	100,00	TEUR	230.668	TEUR	0 ¹
Ecclesia Reinsurance-Broker GmbH, Köln	100,00	TEUR	200	TEUR	0 ¹
Ecclesia Specialty Holding GmbH, Detmold	100,00	TEUR	181.016	TEUR	0 ¹
VMD Versicherungsdienst GmbH, Detmold	100,00	TEUR	56.725	TEUR	0 ¹
ES Investment GmbH, Detmold	100,00	TEUR	27.671	TEUR	0 ¹
mittelbare Tochterunternehmen					
assona GmbH, Berlin	100,00	TEUR	4.546	TEUR	0 ⁵
Asigest Deutschland Versicherungsmakler GmbH, Hamburg	100,00	TEUR	1.415	TEUR	663
AVS GmbH, Detmold	100,00	TEUR	100	TEUR	0 ²
Deutsche Gesellschaft für ZeitWertKonten mbH, Detmold	100,00	TEUR	100	TEUR	0 ²
Deutsche Vorsorge Pensionsmanagement GmbH, Detmold	100,00	TEUR	100	TEUR	0 ²
GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold	100,00	TEUR	500	TEUR	0 ²
Ecclesia Gruppe Vorsorgemanagement GmbH, Detmold	100,00	TEUR	702	TEUR	0 ²
Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold	100,00	TEUR	29.955	TEUR	0 ²
UNION Versicherungsdienst GmbH, Detmold	60,00	TEUR	506	TEUR	0 ²
hevianna Versicherungsdienst GmbH, München	100,00	TEUR	50	TEUR	0 ³
deas Versicherungs-Beratungs-GmbH, Detmold	100,00	TEUR	213	TEUR	4
Ecclesia Bistro GmbH, Detmold	100,00	TEUR	250	TEUR	7
Ecclesia med GmbH, Detmold	100,00	TEUR	1.762	TEUR	28
deas Deutsche Assekuranzmakler GmbH, Detmold	100,00	TEUR	5.390	TEUR	0 ⁴
PP BUSINESS PROTECTION GmbH, Hamburg	100,00	TEUR	100	TEUR	0 ⁴
CFG Finance GmbH, Mönchengladbach	100,00	TEUR	488	TEUR	0 ⁵
VMD-PRINAS GmbH Versicherungsmakler, Essen	100,00	TEUR	300	TEUR	0 ⁵
km credit consulting GmbH, Hünxe	70,00	TEUR	3.266	TEUR	3.241
SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG, München	100,00	TEUR	38.994	TEUR	5.303
OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG, München	100,00	TEUR	2.793	TEUR	945
claimSECUR GmbH, München	100,00	TEUR	25	TEUR	0 ⁶
RMSecur & Consulting GmbH, München	100,00	TEUR	25	TEUR	0 ⁶
ATRALOsecur GmbH, Frankfurt am Main	100,00	TEUR	39	TEUR	0 ⁶
SCHUNCK GROUP Verwaltungs GmbH, München	100,00	TEUR	13	TEUR	-1
OSKAR SCHUNCK Assekuranz-Makler GmbH, München	100,00	TEUR	135	TEUR	4
KlinikRente Versorgungswerk GmbH, Köln	100,00	TEUR	165	TEUR	0 ⁵
PS-Pension Solutions GmbH, Erlangen	100,00	TEUR	1.995	TEUR	-694
PS Wertschutz GmbH, Berlin	100,00	TEUR	848	TEUR	771
PS bAV GmbH, Erlangen	100,00	TEUR	93	TEUR	11
PS-Institut für betriebliche Vorsorge GmbH, Erlangen	100,00	TEUR	455	TEUR	362
Multi Robo Advisor GmbH, Erlangen	100,00	TEUR	31	TEUR	-87
Liva Europe GmbH, Düsseldorf	60,00	TEUR	84	TEUR	-172
LIVA GmbH & Co. KG, Berlin	60,00	TEUR	0	TEUR	-456
LIVA Management GmbH, Berlin	60,00	TEUR	20	TEUR	0

¹ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Ecclesia Holding GmbH

² Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der VMD Versicherungsdienst GmbH

³ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH

⁴ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Ecclesia Industrie Holding GmbH

⁵ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Ecclesia Specialty Holding GmbH

⁶ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG

Firma	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31. Dezember 2024		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
verbundene Unternehmen					
mit Sitz im Ausland					
mittelbare Tochterunternehmen					
Ecclesia Holding GmbH, Wien	100,00	TEUR	3.355	TEUR	2.919
Ecclesia Versicherungsmakler GmbH, Wien	100,00	TEUR	2.233	TEUR	2.177
Lutz Assekuranz Maklergesellschaft m.b.H., Wien	100,00	TEUR	1.709	TEUR	1.287
Lutz Sigorta ve Reasüranz Brokerligi A.S., Zincirlikuyu-Istanbul	100,00	TTRY	27.679	TTRY	24.067
IC Verzekeringen NV / CI Assurances SA, Brüssel	100,00	TEUR	3.014	TEUR	2.739
Ecclesia Holding The Netherlands B.V., Rotterdam	100,00	TEUR	160.875	TEUR	2.300
Ecclesia B.V., Rotterdam	100,00	TEUR	3.173	TEUR	182
Veerhaven Assuradeuren B.V., Rotterdam	100,00	TEUR	699	TEUR	681
Concordia N.V., Gent	100,00	TEUR	10.203	TEUR	1.308
Van Schoote NV, Oostende	100,00	TEUR	1.508	TEUR	748
VS Insurance B.V., Oostende	100,00	TEUR	62	TEUR	-41
Ecclesia Credit Holding The Netherlands B.V., Amsterdam	100,00	TEUR	3.075	TEUR	1.448
F&I Trade Credit B.V., Amsterdam	100,00	TEUR	641	TEUR	904
F&I Witteman B.V., Amsterdam	100,00	TEUR	680	TEUR	662
F&I van Viersen B.V., Amsterdam	100,00	TEUR	186	TEUR	185
F&I Welbedacht B.V., Amsterdam	90,00	TEUR	167	TEUR	175
F&I de Kooker B.V., Amsterdam	81,00	TEUR	134	TEUR	116
F&I Working Capital B.V., Amsterdam	60,00	TEUR	620	TEUR	226
Sibbing & Wateler cs B.V., Veenendaal	100,00	TEUR	3.589	TEUR	1.842
Sibbing & Wateler Holding B.V., Veenendaal	100,00	TEUR	3.047	TEUR	113
Sibbing Adviesgroep B.V., Veenendaal	100,00	TEUR	1.521	TEUR	1.505
SWA Assuradeuren Veenendaal B.V., Veenendaal	100,00	TEUR	726	TEUR	219
Sibbing Accountants en Adviseurs B.V., Veenendaal	100,00	TEUR	204	TEUR	117
United Salary B.V., Veenendaal	100,00	TEUR	159	TEUR	55
Xolv B.V., Vught	65,00	TEUR	1.219	TEUR	837
XOLV Werkkapitaalmanagement B.V., 's-Hertogenbosch	65,00	TEUR	119	TEUR	10
Xolv Credit B.V., 's-Hertogenbosch	33,15	TEUR	15	TEUR	-1
Xolv Finance B.V., 's-Hertogenbosch	33,15	TEUR	43	TEUR	0
BS&F Holding B.V., Amsterdam	100,00	TEUR	792	TEUR	598
BS&F B.V., Amsterdam	100,00	TEUR	14.199	TEUR	2.972
OSKAR SCHUNCK Espana Correduria de Seguros S.A.U., Castelldefels/Barcelona	100,00	TEUR	898	TEUR	477
LIVA PARTNERS LIMITED, London	60,00	TGBP	2.039	TGBP	-970
Beteiligungen					
mit Sitz im Inland					
unmittelbare Beteiligungen					
Peritos GmbH, Beckum	20,00	TEUR	1.464	TEUR	134
mittelbare Beteiligungen					
Buir Bliesheimer Versicherungsservice GmbH, Nörvenich	49,00	TEUR	166	TEUR	98
EUROBAUSTOFF Versicherungsmakler GmbH, Köln	50,00	TEUR	300	TEUR	1.721
IWV Institut für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Versorgungssysteme, Feldkirchen	35,10	TEUR	672	TEUR	-134
mit Sitz im Ausland					
mittelbare Beteiligungen					
Ecclesia GrECo Hospital Versicherungsmakler GmbH, Wien	58,61	TEUR	2.073	TEUR	1.997
GrECo International Holding AG, Wien	13,33	TEUR	48.035	TEUR	12.016
GrECo International AG, Wien	18,83	TEUR	14.285	TEUR	10.937
Keystone Trade Credit France SAS	13,00	TEUR	2	TEUR	-12

⁷ Zahlen des Geschäftsjahres 2023

Anlage 4

Ecclesia Holding GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

1. Geschäftstätigkeit

Die Ecclesia Holding GmbH nimmt die Funktion einer strategischen Managementholding für die Ecclesia Gruppe wahr und erbringt für die deutschen Gruppenunternehmen Dienstleistungen u. a. in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, IT, Business Development, Produktmanagement, Unternehmenskommunikation, Personal und Recht. Die Gesellschaften der Gruppe sind überwiegend als auf Dauer beauftragte Interessenvertreter ihrer Kunden – im Wesentlichen Unternehmen, Institutionen, Verbände und freiberuflich Tätige – in Versicherungsangelegenheiten und damit als allein dem Kundennutzen verpflichtete Versicherungsmakler mit jeweils individueller Zielgruppenausrichtung tätig; weitere Unternehmen erbringen Risikoberatungs-, Aktuar- oder Finanzdienstleistungen. Örtlicher Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit war auch im Geschäftsjahr 2024 Deutschland, die zur Gruppe gehörenden Unternehmen mit Sitz im Ausland steuerten mehr als ein Viertel des Konzernumsatzes bei. Mit dem Ecclesia Global Network (EGN) ist die Ecclesia Gruppe für ihre Kunden darüber hinaus weltweit präsent.

2. Marktumfeld und operative Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr

Die Entwicklungen der Vorjahre innerhalb des Versicherungsmaklermarktes haben sich im Jahr 2024 fortgesetzt. Insbesondere Private-Equity-Investoren (PE) sowie Käufergruppen, die von Private-Equity-Investoren finanziert werden, drängten zunehmend in den Markt, da Versicherungsmakler als attraktive Investitionsobjekte gelten. Mit der finanziellen Kraft und dem Fokus auf Effizienz und Skalierbarkeit trieben sie eine zunehmende Professionalisierung des Geschäftsmodells voran. Dieser Trend führte zusammen mit steigenden Erwartungen der Kunden hinsichtlich der Qualität der Beratung zu einer weiteren Intensivierung des Wettbewerbs. Zudem belastete die anhaltende Rezession in Deutschland die Kunden der Ecclesia Gruppe sowohl finanziell als auch strukturell. Für die Ecclesia Gruppe bedeutet dies eine kontinuierliche Herausforderung, das Angebotsportfolio weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Trotz dieser anspruchsvollen Marktlage war die Unternehmensgruppe im Berichtsjahr in der Lage, ihre Marktanteile in den meisten Geschäftsfeldern auszubauen. Dabei kam ihr ihre sehr gute Vernetzung mit den Kunden und Multiplikatoren in ihren wesentlichen Geschäftsfeldern zugute. Durch die große Einkaufsmacht, die hohe versicherungstechnische Expertise sowie die unternehmerische Ausrichtung auf den Kundennutzen und die damit einhergehende Wettbewerbsfähigkeit gelang es auch im Berichtsjahr, für die Kunden sehr gute Ergebnisse im Rahmen der Neuordnung der Versicherungsverträge zum 1. Januar 2024 zu verhandeln.

3. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsergebnisse

Insgesamt ergibt sich ein Beteiligungsergebnis 2024 in Höhe von 84.107 T€, das um 2.309 T€ über dem des Vorjahres liegt. Wesentlicher Bestandteil sind gestiegene Ergebnisabführungen der Gruppengesellschaften, welche sich um 2.802 T€ auf 84.699

T€ im Vergleich zum Vorjahr erhöhten. Ergebnisverbessernd kam hinzu, dass die Aufwendungen aus Verlustübernahme um 1.181 T€ rückläufig sind und im Gegensatz zum Vorjahr kein Buchverlust zu verzeichnen war. Gegenläufig entwickelten sich die Beteiligungserträge, welche im Berichtsjahr auf 22 T€ gesunken sind (Vorjahr: 2.209 T€). Hauptursache hierfür ist die Einbringung der Ecclesia Holding GmbH, Wien, in die Ecclesia International Holding GmbH, so dass die Ausschüttung der Ecclesia Holding GmbH, Wien, seit 2024 einen Bestandteil der Erträge aus Ergebnisabführungen an die Ecclesia Holding GmbH darstellt.

Das unterjährig für kurzfristige Anlagen zur Verfügung stehende Volumen hat sich im Geschäftsjahr durch die vollständige Liquidation des Ecclesia Holding Fonds 2 im Dezember 2023 stark erhöht. Hierdurch und aufgrund des nach wie vor freundlichen Zinsumfelds wurden im Jahr 2024 im Rahmen des Liquiditätsmanagements Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren in Höhe von 9.965 T€ und damit eine Steigerung zum Vorjahr in Höhe von 5.083 T€ erzielt. Derartige Erträge gibt die Ecclesia Holding GmbH jedoch zu großen Teilen an ihre Tochterunternehmen weiter und verbucht dies als entsprechenden Zinsaufwand auf Holding-Ebene. Unter Berücksichtigung von erhöhten Aufzinsungsaufwendungen für Personalarückstellungen ergibt sich insgesamt ein verbessertes sonstiges Finanzergebnis in Höhe von 914 T€ (Vorjahr 292 T€). Der Marktwert des von der Gesellschaft aufgelegten und dem Anlagevermögen zugeordneten Spezialfonds (Ecclesia Holding Fonds) hat sich in 2024 weiter spürbar erholt, so dass auch zum Bilanzstichtag 31.12.2024 keine dauerhafte Wertminderung vorlag.

Die betrieblichen Erträge, die die Gesellschaft insbesondere aus Konzernumlagen sowie aus sonstigen Dienstleistungen für verbundene Unternehmen erwirtschaftet, haben sich von 36.176 T€ um 21.116 T€ auf 57.292 T€ erhöht. Grund hierfür war die Anpassung und Vereinheitlichung der Berechnungssystematik der Konzernumlagen im Berichtsjahr zu Lasten der Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 den Investitionskurs in ihren zentralen Dienstleistungsfunktionen – vor allem im Ressort IT – zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit stringent fortgesetzt. Der Personalaufwendungen sind daher im Vergleich zum Vorjahr um 7.275 T€ auf 34.315 T€ und die übrigen Betriebsaufwendungen um 6.141 T€ auf 25.349 T€ gestiegen. In Summe ergeben sich Betriebsaufwendungen, die um 13.708 T€ über dem Jahr 2023 liegen.

Insgesamt weist die Gesellschaft ein um 10.338 T€ verbessertes Betriebsergebnis in Höhe von 75.411 T€ und einen um 5.542 T€ verbesserten Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 54.073 T€ aus.

Das Anlagevermögen in Höhe von 679.716 T€ ist zu 88,9 % von den Eigenmitteln zzgl. den mittel- und langfristigen Rückstellungen von insgesamt 604.577 T€ gedeckt. Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag verringerte sich von 138.820 T€ auf 29.354 T€. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Anteile an verbundenen Unternehmen) begründet. Die Liquidität der Gesellschaft war auch 2024 durchgehend gesichert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden nicht verwendet.

4. Ausblick und Prognose

Die Ecclesia Gruppe wird sich in 2025 an der Specialist Risk Group (SRG) mit Sitz in London als Minderheitsgesellschafter beteiligen. Im Gegenzug bringt sie ihre belgischen und niederländischen Gesellschaften in diese neue Partnerschaft ein. Daraus werden sich keine wesentlichen Änderungen im Beteiligungsergebnis 2025 der Ecclesia Holding GmbH ergeben, da die Gesellschaft – mit Ausnahme der IC Verzekeringen N.V. – auch im Jahr 2024 keine Ausschüttungen der belgischen und niederländischen Tochtergesellschaften direkt oder indirekt vereinnahmt hat. Die Effekte aus der Entkonsolidierung auf das Ergebnis der Ecclesia International Holding GmbH (Mutter der belgischen und niederländischen Tochtergesellschaften) und damit deren Ergebnisabführung an die Ecclesia Holding GmbH sind abhängig von den finalen Konditionen der Transaktion.

Ansonsten hat die Ecclesia Gruppe im Berichtsjahr ihre Einkaufsmacht und ihr Know-how weiter ausgebaut. Aufgrund des Bestandswachstums geht die Geschäftsführung für das Jahr 2025 von einer Steigerung der Erlöse in nahezu allen Geschäftsfeldern aus. Dem gegenüber stehen geplante Investitionen in den weiteren Auf- und Ausbau dieser Geschäftsfelder. Ferner wird die Ecclesia Holding GmbH auch in 2025 und genauso in den darauffolgenden Geschäftsjahren Personal- und Sachinvestitionen für die Weiterentwicklung ihrer zentralen Dienstleistungsfunktionen tätigen. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2025 ein Beteiligungsergebnis, das über dem des Geschäftsjahres 2024 liegt. Unterstützt wird diese Erwartung durch die Tatsache, dass die in 2024 erworbene assona GmbH in 2025 erstmalig ihr Ergebnis für ein vollständiges Geschäftsjahr abführt.

Die Ecclesia Holding GmbH wird die Chancen, die sich aus dem Liquiditätsmanagement ergeben, in 2025 weiterhin konsequent nutzen und durch kurzfristige Kapitalanlagen nennenswerte Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren erzielen. Aufgrund eines geringeren Anlagevolumens und rückläufiger Zinsen ist jedoch von spürbar niedrigeren Erträgen auszugehen. Überwiegend wird die Gesellschaft diese Zinserträge jedoch wiederum als konzerninterne Zinsaufwendungen an die Tochterunternehmen, die Liquidität zur Verfügung gestellt haben, weitergeben. Im Hinblick auf den dem Anlagevermögen zugeordneten Ecclesia Holding Fonds ist von einer weiteren Erholung des Marktwertes auszugehen. Nennenswerte Ausfallrisiken in den Anlagen des Fonds bestehen nicht. Obwohl die Entwicklungen auf den Kapitalmärkten nicht absehbar sind, ist ein sonstiges Finanzergebnis auf Planniveau für das Jahr 2025 zu erwarten.

Zusammenfassend prognostiziert die Geschäftsführung – trotz der oben genannten geplanten Investitionen in ihre Geschäftsfelder und auch in die Ecclesia Holding GmbH selbst – für 2025 ein Jahresergebnis, das spürbar über dem Ergebnis des Jahres 2024 liegt.

5. Angabe der Unternehmensführung zur Frauenquote

Die Ecclesia Holding GmbH will den Anteil von Frauen im Management langfristig weiter steigern.

Hierzu werden bestimmte Maßnahmen ergriffen, die die unternehmensinterne Förderung von Frauen in Führungspositionen stärken sollen.

Für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung (Geschäftsleitung und Geschäftsführung der unmittelbaren Tochtergesellschaften) hat die Ecclesia Holding GmbH zum 31. Dezember 2024 folgende Zielgrößen für den maßgeblichen Fünf-Jahres-Zeitraum geplant: In der ersten Führungsebene sollte der Frauenanteil bei 37,5% liegen, in der zweiten Führungsebene bei 5,88%. Diese Zielgrößen entsprechen auch den aktuellen Quoten.

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern, von denen derzeit zwei Mitglieder Frauen sind (Status Quo: 33,33%). Der Aufsichtsrat hat keine Möglichkeit der (Mit-) Entscheidung über die Besetzung des Gremiums und damit keinen Einfluss auf die Erreichung von Zielgrößen betreffend den Frauenanteil. Der Aufsichtsrat befürwortet aber mindestens die Beibehaltung des derzeitigen Frauenanteils und legt daher für den Frauenanteil im Aufsichtsrat die Zielgröße 33,33% fest.

Die Geschäftsführung der Ecclesia Holding GmbH besteht aus zwei Geschäftsführern (CEO und CFO). Eine Erweiterung der Geschäftsführung ist derzeit nicht angestrebt. Beide Geschäftsführer haben jeweils einen unbefristeten Anstellungsvertrag, der ohne Kündigung erst mit Erreichen einer vertraglich festgelegten Altersgrenze endet, was in beiden Fällen – gerechnet ab dem Tag der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vom 02.04.2025 – über den maßgeblichen Fünf-Jahres-Zeitraum hinausgeht. Der Aufsichtsrat legt daher für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern die Zielgröße Null fest.

6. Chancen- und Risikenbericht

Aufgrund der Geschäftsmodelle und Kundenstrukturen der Tochterunternehmen der Ecclesia Holding GmbH geht die Geschäftsführung davon aus, dass die aktuell sichtbaren Multirisiken keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft in 2025 haben werden.

Bestandsgefährdende Entwicklungen oder Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sind für das Jahr 2025 nicht erkennbar. Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht von einzelnen Kundenverbindungen der Tochterunternehmen abhängig; zur Sicherung des Kundenbestandes erfolgt u. a. eine qualifizierte Betreuung durch sehr gut ausgebildete angestellte Innen- und Außendienstmitarbeitende.

Das Risiko eines Forderungsausfalls bei den Tochterunternehmen ist durch die Besonderheit in der Versicherungswirtschaft, wonach die Prämienzahlung des Kunden und damit die Vergütung der Gesellschaft in der Regel am Anfang der jeweiligen Vertragsperiode erfolgen, gering.

Dem Risiko eines plötzlichen erheblichen Rückgangs der Umsatzerlöse in den Tochterunternehmen bei im Wesentlichen gleichbleibenden Kosten wird u. a. durch einen Maßnahmenkatalog zur ständigen Qualitätsverbesserung und ein detailliertes Controlling- und Frühwarnsystem Rechnung getragen. Zur Absicherung der mit der Geschäftstätigkeit verbundenen typischen Haftungsrisiken insbesondere der Tochterunternehmen besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit einer hohen Deckungssumme.

Die Finanzmittel der Gesellschaft sowie der Tochterunternehmen sind weitgehend risikoarm in Anlageklassen mit hoher Liquidität und Bonität angelegt und unterliegen einer ständigen Überwachung; bestandsgefährdende Verluste sind bei einem Zusammenbruch systemrelevanter Kreditinstitute nicht auszuschließen, der jedoch zurzeit nicht zu erwarten ist.

Digitale Innovationen führen in vielen Wirtschaftsbereichen weltweit zu disruptiven Geschäftsmodellen, die bisher marktführende Angebote und Wettbewerber in sehr kurzen Zeiträumen ablösen. In der Versicherungswirtschaft gelang es neuen Anbietern jedoch überwiegend nicht, spürbare Marktanteile zu gewinnen. Es ist nicht auszuschließen, dass die Marktposition der Unternehmensgruppe durch auf digitalen Innovationen beruhende Geschäftsmodelle mittelfristig beeinflusst wird. Um dem vorzubeugen, entwickeln die Unternehmen der Gruppe unter Führung der Ecclesia Holding GmbH eigene digitale Angebote für ihre Kunden und digitalisieren wesentliche Teile ihrer internen Prozesse einschließlich der Schnittstellen zu den Versicherern. Die Geschäftsführung erwartet daher, dass aus der Digitalisierung für die Unternehmensgruppe insgesamt mehr Chancen als Risiken erwachsen.

Zudem wird auf die unter Punkt 2. beschriebenen Marktchancen verwiesen.

Langfristig besteht weiterhin ein Risiko für die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe insbesondere im Inland durch legislative Eingriffe in das Geschäftsmodell unabhängiger Versicherungsmakler. Sollten derartige Bestrebungen gesetzgeberisch auch mit Auswirkungen auf den B2B-Bereich realisiert werden, könnte dies zu einem erheblichen Wettbewerbsnachteil für die Ecclesia Gruppe führen. Aufgrund der hohen Kundenakzeptanz und der sehr guten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wird die Ecclesia Gruppe angesichts des weiter bestehenden Bedarfs nach deren Dienstleistung aber voraussichtlich eher als Wettbewerber in der Lage sein, ihr Geschäftsmodell den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Detmold, 30. April 2025

Geschäftsführung

Jochen Körner

Denny Tesch

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ecclesia Holding GmbH, Detmold

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ecclesia Holding GmbH, Detmold, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ecclesia Holding GmbH, Detmold, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges

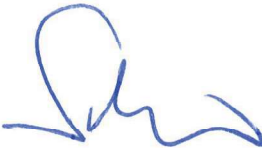
Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

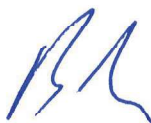
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. April 2025

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Marc A. Sahner
Wirtschaftsprüfer



Udo Banke
Wirtschaftsprüfer



Anlage 6

Wirtschaftliche Verhältnisse

Ertragslage

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2024		2023		Veränderung
	2024	%	EUR	%	EUR
Beteiligungsergebnis	84.107.458,95	98,9	81.798.145,88	99,6	2.309.313,07
Sonstiges Finanzergebnis	913.541,73	1,1	292.467,83	0,4	621.073,90
Finanzergebnis	85.021.000,68	100,0	82.090.613,71	100,0	2.930.386,97
Erträge aus Konzernumlagen	49.705.632,00	58,5	27.131.904,00	33,1	22.573.728,00
Erträge aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen	4.980.334,78	5,9	6.783.678,30	8,3	-1.803.343,52
Übrige betriebliche Erträge	2.605.554,41	3,1	2.260.098,82	2,8	345.455,59
Betriebliche Erträge	57.291.521,19	67,4	36.175.681,12	44,1	21.115.840,07
Personalaufwand	-34.315.633,92	-40,4	-27.040.388,92	-32,9	-7.275.245,00
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-2.479.883,36	-2,9	-2.525.329,36	-3,1	45.446,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
- Dienstleistungen durch verbundene Unternehmen	-4.849.895,65	-5,7	-4.582.110,11	-5,6	-267.785,54
Übrige Betriebsaufwendungen	-25.348.702,46	-29,8	-19.207.986,59	-23,4	-6.140.715,87
Betriebliche Steuern	92.575,75	0,1	162.379,11	0,2	-69.803,36
Betriebsaufwendungen	-66.901.539,64	-78,7	-53.193.435,87	-64,8	-13.708.103,77
Betriebsergebnis	75.410.982,23	88,7	65.072.858,96	79,3	10.338.123,27
Ergebnis vor Ertragsteuern	75.410.982,23		65.072.858,96		10.338.123,27
Einkommen- und Ertragsteuern	-21.337.881,78		-16.541.833,28		-4.796.048,50
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-54.073.100,45		-48.531.025,68		-5.542.074,77
Bilanzgewinn	0,00		0,00		0,00

Das Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Beteiligungserträge			
- Peritos GmbH	22.115,10	87.054,32	-64.939,22
- Ecclesia Holding GmbH, Wien	0,00	2.209.305,77	-2.209.305,77
	<u>22.115,10</u>	<u>2.296.360,09</u>	<u>-2.274.244,99</u>
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen			
- VMD Versicherungsdienst GmbH	56.287.802,62	57.632.416,86	-1.344.614,24
- Ecclesia Industrie Holding GmbH	12.609.885,66	11.712.050,46	897.835,20
- Ecclesia Specialty Holding GmbH	10.960.614,57	11.992.005,44	-1.031.390,87
- Ecclesia International Holding GmbH	4.017.729,59	0,00	4.017.729,59
- Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH	823.264,91	560.628,10	262.636,81
	<u>84.699.297,35</u>	<u>81.897.100,86</u>	<u>2.802.196,49</u>
Aufwendungen aus Verkäufen Finanzanlagen (Buchverlust)			
- GEAS Sanità S.r.l.	0,00	599.998,00	-599.998,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme			
- Ecclesia Reinsurance-Broker GmbH	594.164,92	1.664.871,45	-1.070.706,53
- ES Investment GmbH	19.788,58	0,00	19.788,58
- Ecclesia International Holding GmbH	0,00	130.445,62	-130.445,62
	<u>613.953,50</u>	<u>1.795.317,07</u>	<u>-1.181.363,57</u>
Beteiligungsergebnis	<u>84.107.458,95</u>	<u>81.798.145,88</u>	<u>2.309.313,07</u>

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR	Veränderung EUR
Zinserträge und Erträge aus Abgängen/Zuschreibungen			
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	5.100.830,22	0,00	5.100.830,22
Festgeldzinsen	3.688.742,79	3.784.187,06	-95.444,27
Konzerninterne Zinserträge	515.600,00	367.364,28	148.235,72
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	413.387,07	504.130,69	-90.743,62
Erträge aus Darlehen	40.682,57	50.126,71	-9.444,14
Sonstige Zinserträge	205.455,67	176.149,15	29.306,52
	9.964.698,32	4.881.957,89	5.082.740,43
Zinsaufwendungen, Abgangsverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere			
Konzerninterne Zinsaufwendungen	8.782.648,31	4.358.855,15	4.423.793,16
Aufzinsung von Personalrückstellungen	267.838,62	181.698,00	86.140,62
Kreditzinsen	0,00	46.778,04	-46.778,04
sonstige Zinsen	669,66	2.158,87	-1.489,21
	9.051.156,59	4.589.490,06	4.461.666,53
Sonstiges Finanzergebnis	913.541,73	292.467,83	621.073,90

Vermögenslage

Nachfolgend wird der Vermögens- und Kapitalaufbau der Ecclesia Holding am 31. Dezember 2024 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen erläutert.

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Aktiva					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.348.679,38	0,94%	6.560.013,17	0,90%	788.666,21
Finanzanlagen	672.367.817,29	85,80%	512.938.228,15	70,74%	159.429.589,14
	<u>679.716.496,67</u>	<u>86,74%</u>	<u>519.498.241,32</u>	<u>71,64%</u>	<u>160.218.255,35</u>
Umlaufvermögen					
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.598.763,34	8,88%	61.642.154,92	8,50%	7.956.608,42
Liquide Mittel	29.354.419,27	3,75%	138.819.890,50	19,14%	-109.465.471,23
Übrige Aktiva	4.997.451,19	0,64%	5.143.556,29	0,71%	-146.105,10
	<u>103.950.633,80</u>	<u>13,26%</u>	<u>205.605.601,71</u>	<u>28,36%</u>	<u>-101.654.967,91</u>
Summe Aktiva	<u>783.667.130,47</u>	<u>100,00%</u>	<u>725.103.843,03</u>	<u>100,00%</u>	<u>58.563.287,44</u>
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	273.000,00	0,03%	273.000,00	0,04%	0,00
Gewinnrücklagen	598.072.704,00	76,32%	543.999.603,55	75,02%	54.073.100,45
	<u>598.345.704,00</u>	<u>76,35%</u>	<u>544.272.603,55</u>	<u>75,06%</u>	<u>54.073.100,45</u>
Fremdkapital					
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.668.742,42	0,60%	5.070.987,42	0,70%	-402.245,00
Übrige mittel- und langfristige Rückstellungen	1.562.227,00	0,20%	1.363.229,40	0,19%	198.997,60
Kurzfristige Rückstellungen	11.539.180,73	1,47%	7.557.586,00	1,04%	3.981.594,73
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	163.246.895,53	20,83%	163.599.046,41	22,56%	-352.150,88
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4.304.380,79	0,55%	3.240.390,25	0,45%	1.063.990,54
	<u>185.321.426,47</u>	<u>23,65%</u>	<u>180.831.239,48</u>	<u>24,94%</u>	<u>4.490.186,99</u>
Summe Passiva	<u>783.667.130,47</u>	<u>100,00%</u>	<u>725.103.843,03</u>	<u>100,00%</u>	<u>58.563.287,44</u>

Die Veränderungen der Finanzanlagen sind im Einzelnen in Anlage 7 erläutert.

Finanzlage

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel sowie zur Offenlegung der Entwicklung der finanziellen Lage während des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir die nachstehende komprimierte Fassung der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 herangezogen.

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	54.073.100,45	48.531.025,68
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.479.883,36	2.525.329,36
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.778.347,33	2.093.129,10
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	./.	120.364,94
+/- Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	599.998,00
+/- Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	272.594,71	1.905.202,40
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.062.856,67	1.368.501,62
+/- Veränderungen der Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	./.	8.308.759,30
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>53.237.658,28</u>	<u>58.360.399,79</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	2.860.000,00	178.331.723,80
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	./.	3.273.540,37
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	./.	162.289.589,14
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>./.</u>	<u>73.480.736,65</u>
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	0,00	./.
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>25.000.000,00</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 - 2)	./.	109.465.471,23
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>138.819.890,50</u>	<u>31.978.754,06</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>29.354.419,27</u>	<u>138.819.890,50</u>

Die Kapitalflussrechnung geht von Finanzmittelbeständen (Finanzmittelfonds) und deren Veränderungen aus. Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Termingeldanlagen und Sparguthaben	26.500.000,00	90,28%	116.999.717,82	84,28%	-90.499.717,82
Guthaben bei Kreditinstituten	2.853.968,09	9,72%	21.816.275,33	15,72%	-18.962.307,24
Kasse	451,18	0,00%	3.897,35	0,00%	-3.446,17
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>29.354.419,27</u>	<u>100,00%</u>	<u>138.819.890,50</u>	<u>100,00%</u>	<u>-109.465.471,23</u>

Anlage 7

Aufgliederung und Erläuterung einzelner Posten des Jahresabschlusses

Posten der Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

II. Sachanlagen

Die Buchwerte der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abschreibungen	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
EDV-Hardware	3.975.485,00	1.834.401,78	1.620.244,78	4.189.642,00
Geringwertige Anlagengüter	1.144.028,99	929.303,18	592.206,17	1.481.126,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.110.368,00	44.516,81	137.413,81	1.017.471,00
Kraftfahrzeuge	76.684,00	324.085,23	42.372,23	358.397,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.306.565,99	3.132.307,00	2.392.236,99	7.046.636,00

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil am Gesellschaftskapital	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023	Veränderung
	%	EUR	EUR	EUR
Ecclesia Specialty Holding GmbH	100,00	175.723.481,51	107.723.481,51	68.000.000,00
VMD Versicherungsdienst GmbH	100,00	159.056.927,84	159.056.927,84	0,00
Ecclesia International Holding GmbH	100,00	135.640.925,73	55.640.925,73	80.000.000,00
Ecclesia Industrie Holding GmbH	100,00	42.934.000,00	42.934.000,00	0,00
ES Investment GmbH	100,00	27.689.589,14	13.400.000,00	14.289.589,14
Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH	100,00	200.000,00	200.000,00	0,00
Ecclesia Reinsurance-Broker GmbH	100,00	200.000,00	200.000,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen		541.444.924,22	379.155.335,08	162.289.589,14

Die Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen aus Akquisitionen der Tochtergesellschaften, insbesondere der Ecclesia International Holding GmbH und der Ecclesia Specialty Holding GmbH.

2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstige Ausleihungen

Im Vorjahr hat die Ecclesia Holding der **Ecclesia Versicherungsdienst GmbH** mit Vertrag vom 21./27. Dezember 2022 und Auszahlung vom 15. Juni 2023 ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 16.200.000,00 zur Verfügung gestellt.

Die jährliche Rückzahlung beträgt mindestens EUR 1.800.000,00 p.a. ab dem 31. Dezember 2023. Das Darlehen wird mit 3,5% p.a. verzinst. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die restliche Darlehenssumme EUR 12.600.000,00.

Das Darlehen an die **Concordia NV, Gent**, wurde im Geschäftsjahr planmäßig mit EUR 30.000,00 sowie unmittelbar zu Beginn des Jahres mit der Rate für 2023 getilgt; der Saldo zum 31.12.2024 beträgt nunmehr EUR 210.000,00.

Der LIVA PARTNERS LIMITED, London, wurde in den Vorjahren ein Darlehensrahmen in Höhe von EUR 1.500.000,00 zur Verfügung gestellt.

Im Geschäftsjahr wurde das Darlehen mit EUR 1.000.000,00 getilgt. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die restliche Darlehenssumme EUR 500.000,00. Die Rückzahlung des Darlehens kann in voller Summe oder maximal über einen Zeitraum von 5 Jahren ab Bereitstellung erfolgen. In beiden Fällen ist ein jährlicher Zinssatz von 4% fällig.

3./6. Beteiligungen und Anteile an Genossenschaften

	Anteil am Gesellschaftskapital	Buchwert 01.01.2024	Zugänge	Buchwert 31.12.2024
	%	EUR	EUR	EUR
Peritos GmbH, Beckum	20,00	1.085.930,75	0,00	1.085.930,75
Akademie für Kirche und Diakonie gGmbH, Berlin	1,06	25.000,00	0,00	25.000,00
Beteiligungen		1.110.930,75	0,00	1.110.930,75
Anteile an Genossenschaften		8.516,94	0,00	8.516,94

4. Wertpapiere des Anlagevermögens

Im Berichtsjahr haben sich die Wertpapiere des Anlagevermögens nicht verändert.

	Ecclesia Holding Fonds A12BRN	NORD / LB AM DVAM A1J3WK
Wertpapiere des Anlagevermögens	EUR	EUR
Stand 01.01.2024	114.657.875,38	1.835.570,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand 31.12.2024	114.657.875,38	1.835.570,00
Kurswert 31.12.2024	112.075.231,64	1.708.475,00
Kursreserve 31.12.2024	-2.582.643,74	-127.095,00
Anschaffungskosten	114.657.875,38	1.835.570,00

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
VMD Versicherungsdienst GmbH	42.574.487,43	44.676.704,07	-2.102.216,64
Ecclesia Industrie Holding GmbH	9.944.995,55	8.031.587,23	1.913.408,32
Ecclesia Specialty Holding GmbH	9.857.074,84	7.445.094,63	2.411.980,21
OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG	3.853.621,54	0,00	3.853.621,54
GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH	1.192.243,20	1.401.908,08	-209.664,88
KlinikRente Versorgungswerk GmbH	1.156.772,05	0,00	1.156.772,05
SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG	474.174,49	0,00	474.174,49
Lutz Assekuranz Maklergesellschaft m.b.H., Wien	277.571,00	0,00	277.571,00
PS-Pension Solutions GmbH	103.579,29	0,00	103.579,29
Ecclesia Holding The Netherlands B.V.	54.465,35	54.465,35	0,00
ATRALOsecur GmbH	37.638,00	0,00	37.638,00
Concordia N.V.	33.058,47	2.700,00	30.358,47
IC Verzekeringen N.V.	27.294,86	14.588,36	12.706,50
PS Wertschutz GmbH	6.839,90	0,00	6.839,90
OSKAR SCHUNCK Espana Correduria de Seguros S.A.U.	3.754,87	0,00	3.754,87
EUROBAUSTOFF Versicherungsmakler GmbH	1.192,50	11.294,47	-10.101,97
Lutz Assekuranz-Makler GmbH ¹	0,00	3.014,34	-3.014,34
Ecclesia Holding GmbH, Wien	0,00	798,39	-798,39
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.598.763,34	61.642.154,92	7.956.608,42

¹ Gesellschaft in 2024 verschmolzen auf die SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG

2. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Zinsabgrenzung aus Ausleihungen	628.384,90	786.130,34	-157.745,44
Forderungen aus Bonusvereinbarungen mit Versicherern	300.000,00	300.000,00	0,00
Zur Weitergabe an Tochterunternehmen bestimmte Güter und Dienstleistungen	203.460,20	0,00	203.460,20
Steuerforderungen	82.803,60	530.385,82	-447.582,22
Darlehen + Kaufpreisstundung Ecclesia Broker	79.937,50	103.687,50	-23.750,00
Mietkautionen	34.363,41	38.443,41	-4.080,00
Übrige	352.511,28	195.408,53	157.102,75
Sonstige Vermögensgegenstände	1.681.460,89	1.954.055,60	-272.594,71

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>Veränderung</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Termingeldanlagen und Sparguthaben	26.500.000,00	116.999.717,82	-90.499.717,82
Guthaben bei Kreditinstituten	2.853.968,09	21.816.275,33	-18.962.307,24
Kasse	451,18	3.897,35	-3.446,17
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>29.354.419,27</u>	<u>138.819.890,50</u>	<u>-109.465.471,23</u>

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird mit EUR 273.000,00 unverändert zum Vorjahr ausgewiesen.

II. Gewinnrücklagen

2. Andere Gewinnrücklagen

	Andere Gewinnrücklagen	Satzungsgemäße Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2024	543.863.103,55	136.500,00	543.999.603,55
Zuführung aus Jahresüberschuss 2024	54.073.100,45	0,00	54.073.100,45
Stand 31. Dezember 2024	597.936.204,00	136.500,00	598.072.704,00

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	EUR
Pensionsrückstellungen	
Stand 01. Januar 2024	19.933.549,00
Veränderung	-1.385.597,00
Stand 31. Dezember 2024	18.547.952,00
Rückdeckungsansprüche	
Stand 01. Januar 2024	11.054.765,00
Veränderung	-983.352,00
Stand 31. Dezember 2024	10.071.413,00
Investmentanteile verpfändet	
Stand 01. Januar 2024	3.807.796,58
Veränderung	0,00
Stand 31. Dezember 2024	3.807.796,58
Stand 31. Dezember 2024	4.668.742,42

Zu Ansatz und Bewertung der Pensionsverpflichtungen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

2. Steuerrückstellungen

	Stand 01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewerbesteuer 2024	0,00	0,00	0,00	2.800.000,00	2.800.000,00
Körperschaftsteuer 2024	0,00	0,00	0,00	1.950.000,00	1.950.000,00
Gewerbesteuer 2023	2.350.000,00	2.190.046,27	0,00	0,00	159.953,73
Körperschaftsteuer 2023	600.000,00	444.661,00	0,00	0,00	155.339,00
Steuerrückstellungen	2.950.000,00	2.634.707,27	0,00	4.750.000,00	5.065.292,73

3. Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschlussvergütungen	1.767.767,00	1.767.767,00	0,00	3.185.908,00	3.185.908,00
Jubiläumsverpflichtungen	1.305.052,00	0,00	0,00	237.684,00	1.542.736,00
Abfindungen und Personalfreistellungen	367.780,00	157.500,00	0,00	1.000.000,00	1.210.280,00
Urlaubsansprüche	664.880,00	0,00	0,00	190.820,00	855.700,00
Ausstehende Rechnungen	165.000,00	118.408,83	1.591,17	395.000,00	440.000,00
Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter	190.107,00	0,00	0,00	61.893,00	252.000,00
Falschberatung VHV Selbstbehalte	340.000,00	90.000,00	0,00	0,00	250.000,00
Prüfungs- und Beratungskosten	237.500,00	210.592,68	6.907,32	220.000,00	240.000,00
Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe	40.000,00	16.852,14	23.147,86	25.000,00	25.000,00
Altersteilzeitverpflichtungen	110.167,00	90.676,00	0,00	0,00	19.491,00
Sonstige Rückstellungen	120.927,00	100.000,00	5.927,00	0,00	15.000,00
Inflationsausgleichsprämie	713.625,00	713.625,00	0,00	0,00	0,00
	6.022.805,00	3.265.421,65	37.573,35	5.316.305,00	8.036.115,00
Kürzung von Deckungsvermögen für					
Altersteilzeitverpflichtungen	-51.989,60	-51.989,60	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	5.970.815,40	3.213.432,05	37.573,35	5.316.305,00	8.036.115,00

Bei den Rückstellungen für Jubiläum, Urlaub und Gleitzeit werden nur die Netto-Veränderungen dargestellt.

Zu Ansatz und Bewertung der sonstigen Rückstellungen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

C. Verbindlichkeiten

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
deas Deutsche Assekuranzmakler GmbH	73.319.885,76	56.100.863,09	17.219.022,67
Ecclesia Versicherungsdienst GmbH	43.150.437,41	50.584.524,08	-7.434.086,67
Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH	9.681.410,59	11.883.749,21	-2.202.338,62
Ecclesia International Holding GmbH	8.869.302,92	47.317,04	8.821.985,88
UNION Versicherungsdienst GmbH	7.144.000,67	6.705.301,48	438.699,19
VMD-PRINAS GmbH Versicherungsmakler	6.548.643,41	6.073.369,75	475.273,66
Ecclesia Gruppe Vorsorgemanagement GmbH	3.936.668,85	4.905.058,03	-968.389,18
km credit consulting GmbH	3.870.896,68	3.874.564,99	-3.668,31
hevianna Versicherungsdienst GmbH	2.176.436,47	15.602.877,10	-13.426.440,63
PP BUSINESS PROTECTION GmbH	1.321.981,96	1.727.463,74	-405.481,78
Ecclesia med GmbH	855.886,94	790.210,26	65.676,68
Deutsche Gesellschaft für ZeitWertKonten mbH	825.911,83	708.504,30	117.407,53
Ecclesia Reinsurance-Broker GmbH	492.549,91	477.667,02	14.882,89
CFG Finance GmbH	476.438,43	1.087.941,37	-611.502,94
deas Versicherungs-Beratungs-GmbH	205.234,55	153.568,65	51.665,90
Deutsche Vorsorge Pensionsmanagement GmbH	191.781,46	326.330,04	-134.548,58
AVS GmbH	91.772,81	91.767,96	4,85
Ecclesia Versicherungsmakler GmbH, Wien	40.600,00	0,00	40.600,00
Ecclesia Bistro GmbH	24.000,61	3.262,94	20.737,67
ES Investment GmbH	19.788,58	85.349,32	-65.560,74
Asigest Deutschland Versicherungsmakler GmbH	3.265,69	0,00	3.265,69
OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG	0,00	1.327.986,79	-1.327.986,79
SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG	0,00	1.041.369,25	-1.041.369,25
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	163.246.895,53	163.599.046,41	-352.150,88

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Lieferung- und Leistungsverbindlichkeiten	2.874.351,88	1.673.462,63	1.200.889,25
Umsatzsteuer	693.052,10	579.618,28	113.433,82
Lohn- und Kirchensteuer	325.823,92	380.379,25	-54.555,33
Sozialversicherung	145.026,98	136.375,76	8.651,22
Übrige	201.475,02	407.037,31	-205.562,29
Sonstige Verbindlichkeiten	4.239.729,90	3.176.873,23	1.062.856,67

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
VMD Versicherungsdienst GmbH	56.287.802,62	57.632.416,86	-1.344.614,24
Ecclesia Industrie Holding GmbH	12.609.885,66	11.712.050,46	897.835,20
Ecclesia Specialty Holding GmbH	10.960.614,57	11.992.005,44	-1.031.390,87
Ecclesia International Holding GmbH	4.017.729,59	0,00	4.017.729,59
Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH	823.264,91	560.628,10	262.636,81
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	84.699.297,35	81.897.100,86	2.802.196,49

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 22.115,10 betreffen in voller Höhe Erträge aus der Beteiligung an der Peritos GmbH.

Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen belaufen sich auf EUR 613.953,50. Sie betreffen mit EUR 594.164,92 die Ecclesia Reinsurance-Broker GmbH, ferner mit EUR 19.788,58 die ES Investment GmbH.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Zinsen auf Festgeldguthaben	3.688.742,79	3.784.187,06	-95.444,27
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	789.596,98	0,00	789.596,98
Konzerninterne Zinserträge	515.600,00	367.364,28	148.235,72
Zinsen aus der Änderung des Diskontierungzinssatzes	155.626,00	86.376,00	69.250,00
Zinsen auf Girokonten	44.016,67	53.046,25	-9.029,58
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.495,57	36.726,90	9.768,67
Summe	5.240.078,01	4.327.700,49	912.377,52

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen			
- Zinsen aus der Aufzinsung von Altersversorgungsrückstellungen	376.654,00	393.083,00	-16.429,00
- Erträge aus dem Deckungsvermögen	-108.815,38	-211.385,00	102.569,62
	<u>267.838,62</u>	<u>181.698,00</u>	<u>86.140,62</u>
Konzerninterne Zinsaufwendungen			
- Ecclesia Versicherungsdienst GmbH	3.264.183,78	1.370.852,25	1.893.331,53
- deas Deutsche Assekuranzmakler GmbH	2.878.446,36	1.428.422,67	1.450.023,69
- Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH	728.354,34	406.339,90	322.014,44
- Union Versicherungsdienst GmbH	635.214,56	411.026,91	224.187,65
- VMD-PRINAS GmbH Versicherungsmakler	302.708,57	189.816,04	112.892,53
- hevianna Versicherungsdienst GmbH	299.926,97	181.451,38	118.475,59
- Ecclesia Gruppe Vorsorgemanagement GmbH	205.366,86	120.355,42	85.011,44
- km credit consulting GmbH	138.577,03	94.378,48	44.198,55
- Ecclesia med GmbH	97.186,44	51.710,43	45.476,01
- PP Business Protection GmbH	76.087,73	32.835,52	43.252,21
- Deutsche Gesellschaft für ZeitWertKonten mbH	45.713,59	16.518,40	29.195,19
- CFG Finance GmbH	41.422,02	36.255,25	5.166,77
- Ecclesia International Holding GmbH	38.425,80	0,00	38.425,80
- Deutsche Vorsorge Pensionsmanagement GmbH	24.026,90	13.555,89	10.471,01
- deas Versicherungsberatung GmbH	5.234,55	3.568,65	1.665,90
- AVS GmbH	1.772,81	1.767,96	4,85
	<u>8.782.648,31</u>	<u>4.358.855,15</u>	<u>4.423.793,16</u>
Sonstige Zinsaufwendungen	<u>669,66</u>	<u>48.936,91</u>	<u>-48.267,25</u>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>9.051.156,59</u>	<u>4.589.490,06</u>	<u>4.461.666,53</u>

Umsatzerlöse

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Erlöse aus Konzernumlagen			
- Ecclesia Versicherungsdienst GmbH	19.883.076,00	12.112.548,00	7.770.528,00
- deas Deutsche Assekuranzmakler GmbH	8.374.428,00	4.742.628,00	3.631.800,00
- Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH	5.017.896,00	1.982.508,00	3.035.388,00
- UNION Versicherungsdienst GmbH	4.007.808,00	3.203.328,00	804.480,00
- VMD Versicherungsdienst GmbH	3.078.144,00	1.528.548,00	1.549.596,00
- Ecclesia Gruppe Vorsorgemanagement GmbH	2.088.672,00	990.756,00	1.097.916,00
- SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG	1.668.000,00	0,00	1.668.000,00
- VMD-PRINAS GmbH Versicherungsmakler	1.351.308,00	560.196,00	791.112,00
- Ecclesia med GmbH	1.221.504,00	742.392,00	479.112,00
- hevianna Versicherungsdienst GmbH	664.500,00	268.656,00	395.844,00
- CFG Finance GmbH	469.920,00	210.360,00	259.560,00
- Ecclesia Reinsurance-Broker GmbH	352.488,00	78.144,00	274.344,00
- KlinikRente Versorgungswerk GmbH	325.584,00	0,00	325.584,00
- GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH	299.964,00	276.816,00	23.148,00
- OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG	258.000,00	0,00	258.000,00
- PP BUSINESS PROTECTION GmbH	233.208,00	123.840,00	109.368,00
- Deutsche Gesellschaft für ZeitWertKonten mbH	206.892,00	97.992,00	108.900,00
- Deutsche Vorsorge Pensionsmanagement GmbH	106.740,00	84.156,00	22.584,00
- km credit consulting GmbH	97.500,00	90.000,00	7.500,00
- Ecclesia Specialty Holding GmbH	0,00	29.748,00	-29.748,00
- Lutz Assekuranz-Makler GmbH	0,00	9.288,00	-9.288,00
	<u>49.705.632,00</u>	<u>27.131.904,00</u>	<u>22.573.728,00</u>
Sonstige Erlöse aus innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen für Unternehmen der Ecclesia Gruppe	4.980.334,78	6.783.678,30	-1.803.343,52
Beratungshonorare Dritte	31.519,10	12.046,22	19.472,88
Sonstige Erlöse Dritte	12.982,44	542,98	12.439,46
	<u>5.024.836,32</u>	<u>6.796.267,50</u>	<u>-1.771.431,18</u>
Umsatzerlöse	<u>54.730.468,32</u>	<u>33.928.171,50</u>	<u>20.802.296,82</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Erträge aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.311.233,24	0,00	4.311.233,24
Erträge aus der Weiterbelastung von Steuern (VMD Versicherungsdienst GmbH)	2.081.020,60	1.789.095,18	291.925,42
Sonstige versicherungstechnische Erträge aus der Pensionsrückstellung	356.915,00	0,00	356.915,00
Erträge aus Dienstleistungen für bzw. aus weiterbelasteten			
Aufwendungen an verbundene Unternehmen	55.671,14	71.161,52	-15.490,38
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	37.573,35	22.737,75	14.835,60
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	253.979,90	-253.979,90
Erlöse aus Verkäufen von Finanzanlagen	0,00	30.134,38	-30.134,38
Übrige Erträge	29.872,78	80.400,89	-50.528,11
Sonstige betriebliche Erträge	6.872.286,11	2.247.509,62	4.624.776,49

Die Erträge aus der Weiterbelastung von Steuern in Höhe von EUR 2.081.020,60 resultieren aus der Umlage einer auf das Ergebnis der UNION Versicherungsdienst GmbH berechneten Steuerbelastung (ohne eigene Steuerbelastung der UNION aus dem Gewinnanteil des Minderheitsgesellschafters) an die VMD Versicherungsdienst GmbH.

Personalaufwand

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Löhne und Gehälter			
Gehälter und gehaltsähnliche Bezüge			
einschließlich Zuführung zu Personalrückstellungen	29.941.412,95	24.183.127,71	5.758.285,24
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung			
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	4.206.436,64	3.411.341,71	795.094,93
- Berufsgenossenschaft	91.135,95	76.150,53	14.985,42
- Betriebliche Altersversorgung	76.648,38	-608.753,03	685.401,41
- Aufwendungen für Unterstützung	0,00	-21.478,00	21.478,00
Personalaufwand	34.315.633,92	27.040.388,92	7.275.245,00

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024 EUR	2023 EUR	Veränderung EUR
Aufwendungen für empfangene Dienstleistungen			
- von Unternehmen der Ecclesia Gruppe	4.849.895,65	4.582.110,11	267.785,54
Sachaufwand			
- IT-Kosten	13.879.240,47	8.025.954,67	5.853.285,80
- Aufwendungen für Grundbesitz/Mietaufwendungen	1.653.132,33	1.427.300,28	225.832,05
- Werbekosten	1.127.082,84	483.681,91	643.400,93
- Reisekosten	965.511,31	789.653,67	175.857,64
- Kfz-Kosten	868.767,03	771.503,20	97.263,83
- Beiträge, vt. Verluste Rückdeckungsversicherungen	504.994,91	494.871,03	10.123,88
- Porto, Telefon	404.831,23	474.485,05	-69.653,82
- Versicherungen	391.614,01	522.272,59	-130.658,58
- Personalsuche	240.096,91	701.574,31	-461.477,40
- Bewirtung	227.992,51	161.021,69	66.970,82
- Informationsveranstaltungen	199.342,90	57.511,58	141.831,32
- Nebenkosten Geldverkehr	101.362,66	50.967,72	50.394,94
- Bücher und Zeitschriften	98.722,74	203.806,77	-105.084,03
- Aufwendungen für Bürobedarf	94.477,97	126.362,42	-31.884,45
	<u>20.757.169,82</u>	<u>14.290.966,89</u>	<u>6.466.202,93</u>
Allgemeine betriebliche Aufwendungen			
- Rechts- und Beratungskosten	2.768.561,98	2.427.041,36	341.520,62
- Aufwendungen für die Berufsbildung	657.992,50	561.004,99	96.987,51
- Beiträge an Berufsvertretungen	380.117,42	230.842,84	149.274,58
- Abschluss- und Prüfungskosten	210.310,57	260.117,78	-49.807,21
- Aufwendungen für Betriebsveranstaltungen	117.674,45	171.322,10	-53.647,65
- Spenden, Sponsoring	112.290,75	377.060,00	-264.769,25
- Geschenke und Aufmerksamkeiten	43.671,17	58.568,69	-14.897,52
- Ausgleichsabgaben für Schwerbehinderte	25.000,00	54.356,51	-29.356,51
- Regulierung VHV Eigenleistung	-90.000,00	340.000,00	-430.000,00
- Aufwendungen aus Verkäufen Finanzanlagen (Buchverlust)	0,00	599.998,00	-599.998,00
- Wertberichtigung auf Forderungen	0,00	140.969,96	-140.969,96
- Verschiedene sonstige Aufwendungen	365.913,80	295.735,47	70.178,33
	<u>4.591.532,64</u>	<u>5.517.017,70</u>	<u>-925.485,06</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>30.198.598,11</u>	<u>24.390.094,70</u>	<u>5.808.503,41</u>

Die Aufwendungen für empfangene Dienstleistungen von Unternehmen der Ecclesia Gruppe verteilen sich auf die Unternehmen wie folgt:

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
- Ecclesia Versicherungsdienst GmbH	2.143.162,86	2.163.281,60	-20.118,74
- SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG	2.047.834,82	1.737.579,23	310.255,59
- deas Deutsche Assekuranzmakler GmbH	162.942,56	174.069,12	-11.126,56
- Ecclesia Bistro GmbH	158.550,02	137.646,33	20.903,69
- Ecclesia International Holding GmbH	155.000,00	150.000,00	5.000,00
- Ecclesia Industrie Holding GmbH	65.000,00	65.000,00	0,00
- OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG	43.598,15	0,00	43.598,15
- Deutsche Vorsorge Pensionsmanagement GmbH	20.169,00	13.302,00	6.867,00
- VMD Versicherungsdienst GmbH	17.721,59	5.336,45	12.385,14
- Ecclesia med GmbH	12.963,82	2.051,30	10.912,52
- Ecclesia Gruppe Vorsorgemanagement GmbH	12.521,02	0,00	12.521,02
- VMD-PRINAS GmbH Versicherungsmakler	6.580,67	5.295,31	1.285,36
- km credit consulting GmbH	2.000,00	0,00	2.000,00
- UNION Versicherungsdienst GmbH	1.670,64	113.051,77	-111.381,13
- Deutsche Gesellschaft für ZeitWertKonten mbH	127,50	150,00	-22,50
- Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH	53,00	1.760,00	-1.707,00
- Ecclesia Specialty Holding GmbH	0,00	12.587,00	-12.587,00
- CFG Finance GmbH	0,00	1.000,00	-1.000,00
Aufwendungen für empfangene Dienstleistungen	4.849.895,65	4.582.110,11	267.785,54

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Körperschaftsteuer			
- Geschäftsjahr	10.339.134,56	8.003.408,69	2.335.725,87
- Vorjahre	-77.306,00	-6.646,00	-70.660,00
	<u>10.261.828,56</u>	<u>7.996.762,69</u>	<u>2.265.065,87</u>
Solidaritätszuschlag			
- Geschäftsjahr	567.003,13	410.690,47	156.312,66
- Vorjahre	-6.750,12	-358,14	-6.391,98
	<u>560.253,01</u>	<u>410.332,33</u>	<u>149.920,68</u>
Gewerbesteuer			
- Geschäftsjahr	10.615.165,00	8.142.168,00	2.472.997,00
- Vorjahre	-104.098,79	-11.595,14	-92.503,65
	<u>10.511.066,21</u>	<u>8.130.572,86</u>	<u>2.380.493,35</u>
Ausländische Ertragsteuern	<u>4.734,00</u>	<u>4.165,40</u>	<u>568,60</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>21.337.881,78</u>	<u>16.541.833,28</u>	<u>4.796.048,50</u>

Sonstige Steuern

	2024	2023	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Kraftfahrzeugsteuer	16.445,00	11.102,00	5.343,00
Umsatzsteuer auf Sachbezug und Vorjahreskorrekturen	-109.020,75	-173.481,11	64.460,36
Sonstige Steuern	<u>-92.575,75</u>	<u>-162.379,11</u>	<u>69.803,36</u>

Anlage 8

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung und Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.